



Begabungsförderung - Vom Projekt zum Programm

Dr. Silvia Grossenbacher, Koordinatorin Netzwerk
Begabungsförderung, SKBF, Aarau



Übersicht

- Trendbericht I ---> Trendbericht II
- Bezugsrahmen der Begabungsförderung
- Aspekte der Bestandesaufnahme
 - Systemischer Ansatz / Kaskadenmodell
 - Umsetzungsgrad
 - Fördermassnahmen im Zusammenspiel
 - Weiterbildungsangebote
- > Bilanz der Entwicklungsarbeit
- Erfolgsgeschichte und Verpflichtung



BF: Vom Projekt zum Programm Trendbericht I ---> Trendbericht II

1999:

Ansätze schulischer Begabungsförderung vorhanden, aber nicht systematisch aufgebaut.

Trendbericht lieferte didaktische und methodische Hinweise und skizzierte Begabungsförderung als Projekt der Schulentwicklung.

Zielsetzung: Sensibilisierung und Stärkung von Lehrpersonen und Schulteam für den Umgang mit Heterogenität.

2007:

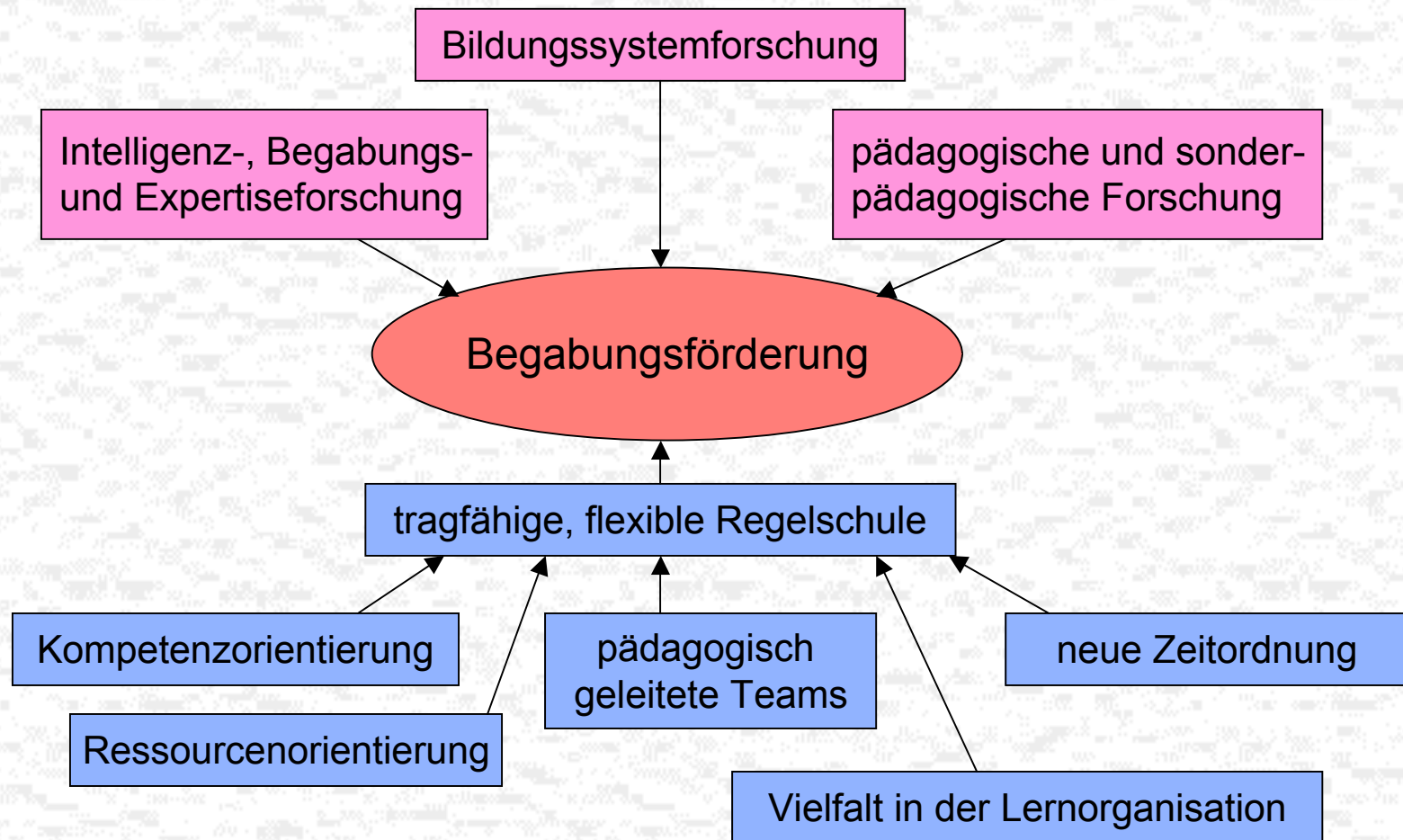
Begabungsförderung hat sich etabliert und wurde systematisch weiterentwickelt.

Trendbericht liefert Bestandaufnahme, zieht Bilanz und würdigt die geleistete Aufbauarbeit kritisch.

Zielsetzung: Perspektiven für weitere Schul- und Unterrichtsentwicklung aufzeigen und Begabungsförderung einordnen.



Begabungsförderung im Zusammenspiel von Forschung und Schulentwicklung





Bestandesaufnahme: Systemischer Ansatz / Kaskadenmodell

Kanton: gesetzliche Grundlagen, Regelung der Akzelerationsmassnahmen,
Regelung des Zugangs zu und der Finanzierung von Fördermassnahmen

Gemeinde/Schule: Leitbild, Teamentwicklung, Unterrichtsentwicklung,
Zusammenarbeit für integrative Förderung ermöglichen

Unterricht: Binnendifferenzierung,
Identifikation und Förderplanung

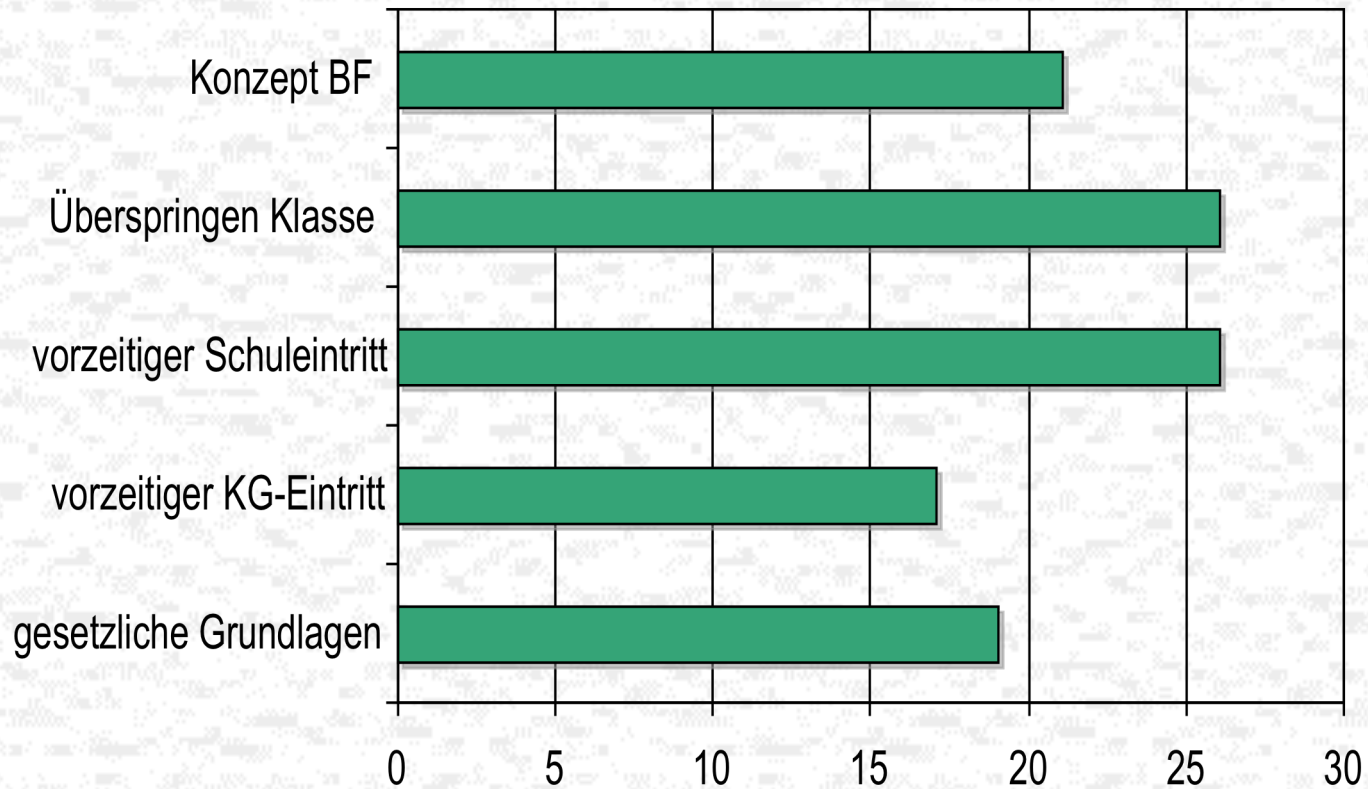
Bereitstellen lokaler Förderangebote, Ressourcenräume etc.

Bereitstellen regionaler Förderangebote

Support: Fachstelle, Beratung, Koordination, Handreichungen, Weiterbildung



Bestandesaufnahme: Umsetzungsgrad



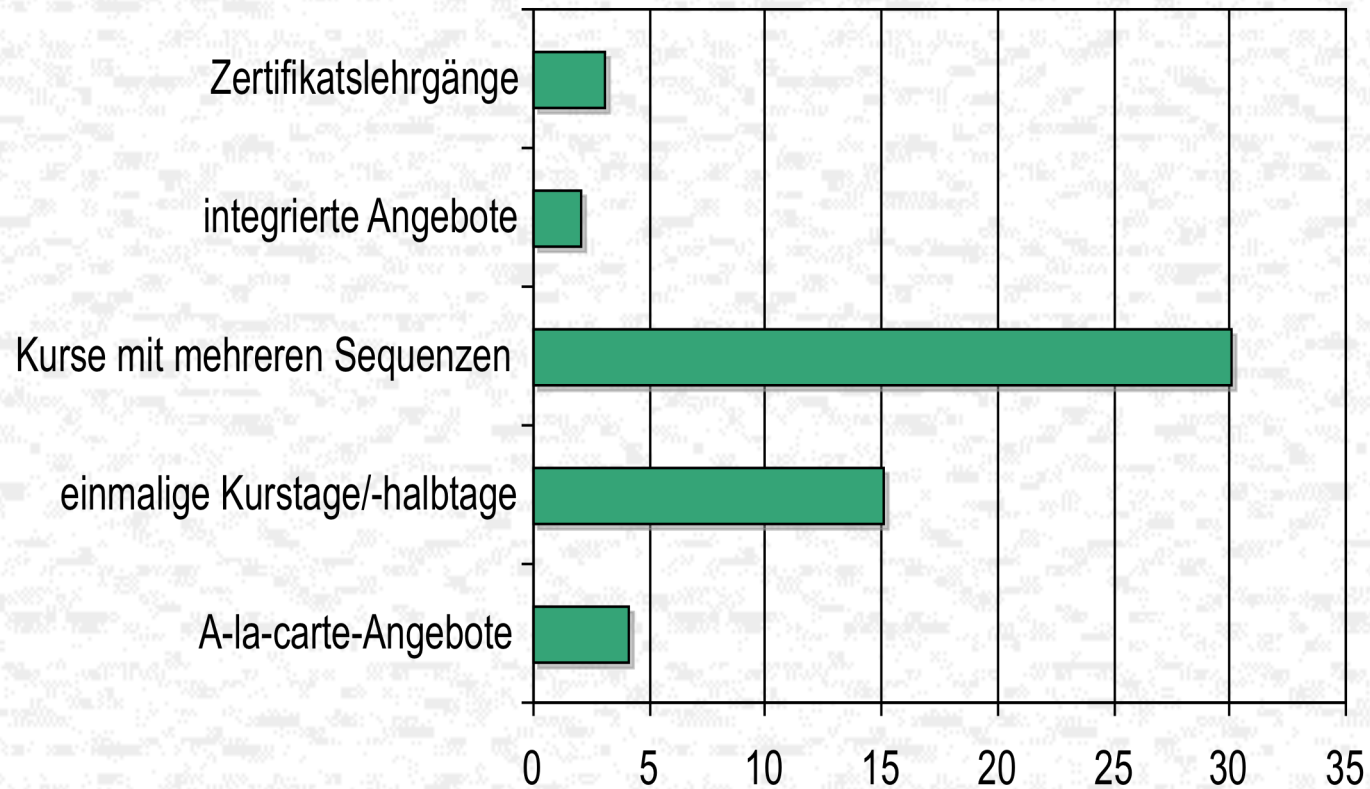


Bestandesaufnahme: Fördermassnahmen im Zusammenspiel

	Akzeleration	Enrichment
<i>Klasse</i>	<ul style="list-style-type: none">- Compacting (Straffung des Lehrplans, Verzicht auf Übungsphasen)	<ul style="list-style-type: none">- Binnendifferenzierung- individuelle Aufgaben zur Vertiefung des Unterrichtsstoffs- individuelle Projekte
<i>Schule</i>	<ul style="list-style-type: none">- frühzeitige Einschulung- Überspringen einer Klasse- Besuch einzelner Fächer in anderen Klassen- (Dispensation von Teilen des regulären Unterrichts)	<ul style="list-style-type: none">- klassenübergreifende Projekte- Förderung in Gruppen, Kurse, Ateliers-zelfförderung- selbständige Arbeit
<i>übergreifend</i>		<ul style="list-style-type: none">- zentrale Pull-out-Programme
<i>ausser-schulisch</i>		<ul style="list-style-type: none">- spezielle Förderung (Sport u.a.)- Wettbewerbe- Praktika



Weiterbildungsangebote für Begabungsförderung



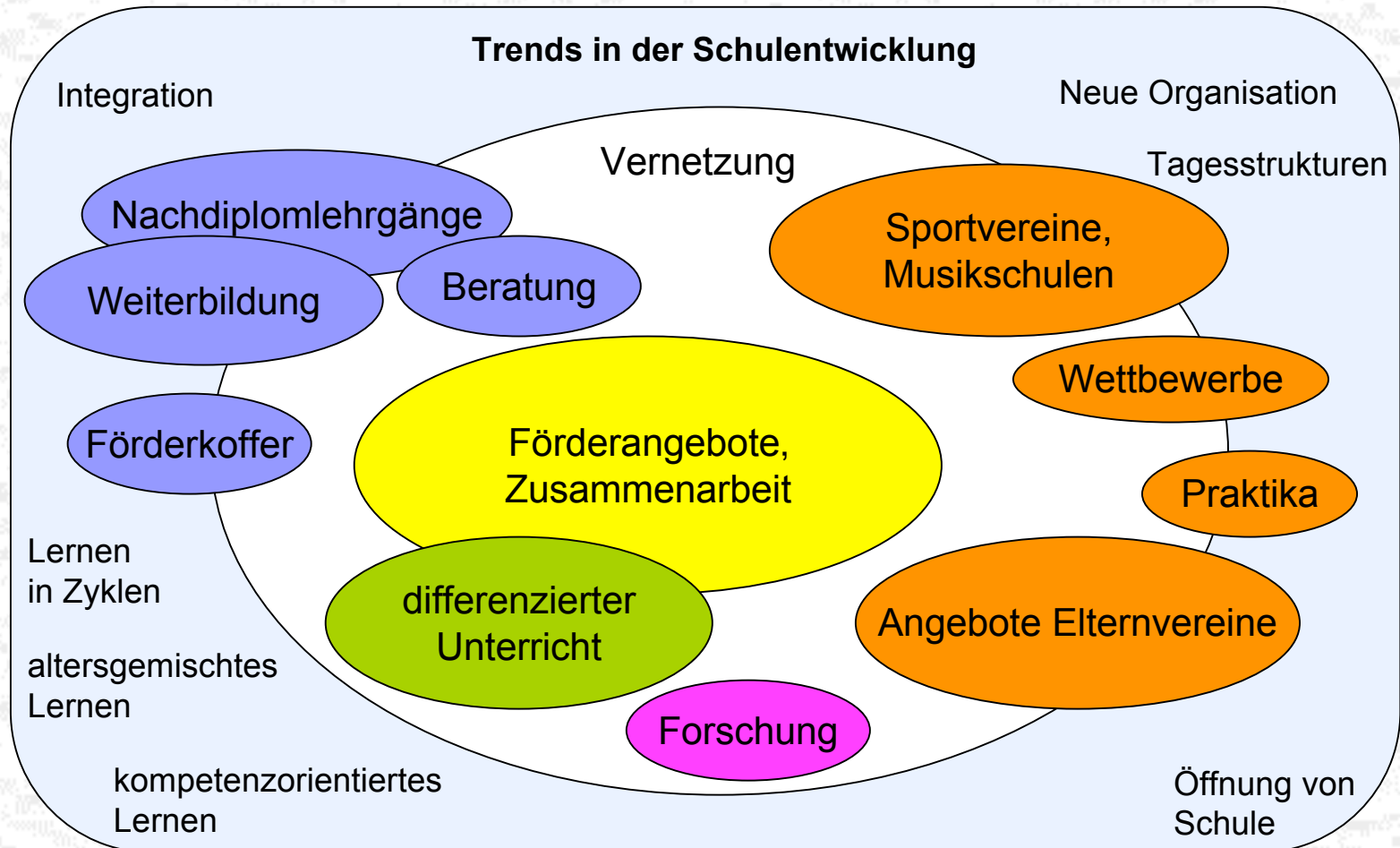


Bestandesaufnahme: Bilanz zur Entwicklungsarbeit

Empfehlungen Margrit Stamm (1992):	Umsetzung (bis 2007):
Befähigung von Lehrpersonen (Begabungen wecken/pflegen), Vermittlung von Kenntnissen zu optimalen Lernumgebungen, Beratungslehrpersonen	Praxisorientierte Handreichungen, Förderkoffer, Weiterbildung, Entwicklung von Lernumgebungen, Vernetzung zwecks Austausch guter Praxis, NDS
Aufbau Begabungsforschung (prospektiv und evaluativ)	Teilweise umgesetzt: Entwicklungsbedarf
Bildungspolitischer Wille und Bereitschaft	Anstoss zur Konzeptentwicklung, Finanzierung Netzwerk
Forschungsbasierte Erweiterung von Akzelerationsmassnahmen	Flächendeckend umgesetzt, weiterführende Schulversuche (GBS)
Initiieren von schulinternen und externen Angeboten	Projekte auf Kantons-, Gemeinde- und Schulebene etabliert
Schaffung praxisorientierter Dokumentationen	Publikationen, Materiallisten, Websites des Netzwerks und der Kantone



«Begabungsförderung ist ein Projekt der Schulentwicklung»





Dankeschön

und auf Wiedersehn beim Apéro...